



## Schöne, kühle Stadt

MONA MOLOTOV

Okay, irgendwie kann man ja verstehen, dass eine Stadt einfach gerne «cool» sein möchte. Schon seit längerem versucht jede Schweizer Stadt, sich mit irgendeinem coolen Label zu schmücken: Berns Politiker:innen wollten Bern lange zur «Sport-Hauptstadt» machen – oder halt immerhin zur «Velohauptstadt». Beides ist auf jeden Fall cooler als die Idee in Basel: Hier versuchten Politiker:innen, die Stadt als «Hauptstadt der massgeschneiderten Medizin» zu vermarkten – schon für einen Werbeslogan etwas holprig und ungeeignet.

Kurz und knackig geht es die Stadt Zürich an: «Cool City» heisst ein Energieverbund der Stadt, die ja schon jetzt Bankenhauptstadt, Wirtschaftshauptstadt, Hochschulhauptstadt, Luftfahrthauptstadt und Kulturhauptstadt in einem ist. Jetzt wird sie also endlich auch noch richtig cool. «Cool City», das lässt sich

in Zeiten der Klimaerwärmung natürlich prima vermarkten. Dieser Energieverbund soll die Stadt dabei unterstützen, bis 2040 den CO<sub>2</sub>-Ausstoss auf netto null zu reduzieren. Natürlich eine gute Sache, sicher. Wer ist schon gegen netto null? Und was braucht so ein Verbund als Erstes? Genau, eine Zentrale. Die wurde nun auch gefunden, aber dummerweise gibt es an dieser Örtlichkeit noch ein Museum. Das muss jetzt halt weg – netto null geht vor. So wird dem Haus Konstruktiv, das sich seit 2001 im Unterwerk Selnau befindet, der bis 2025 laufende Mietvertrag nicht verlängert. Denn: «Als einzige umsetzbare Lösung zeigte sich dabei das Konzept mit einer zentralen Energiezentrale im EWZ-Unterwerk Selnau.»

Hat die Kunst halt Pech gehabt! Dass dieselbe Stadt, die nun auf netto null macht, mit der Europaallee gerade erst eine Betonwüste erstellen liess, wo sich der Boden zum Teil auf über 42 Grad erhitzt – geschenkt. Warum nicht etwas mutiger, liebes Zürich? Lasst doch die Kunst Kunst sein, sprengt stattdessen die Betonwüste Europaallee und lasst hier Wiesen, Bäume, Blumen und Sträucher spriessen. Das wäre wirklich cool.

Im Zoo auf [www.woz.ch](http://www.woz.ch) berichten  
 Mona Molotov und Konsorten täglich  
 über das Weltgeschehen.